

Jahresbericht 2019

Kinderfeuerwehren Stadt Nidda

Liebe Feuerwehrkameradinnen,
Liebe Feuerwehrkameraden,

die Kinderfeuerwehren: unser Nachwuchs von Übermorgen. Eine gute Nachwuchsarbeit ist wichtig und für den Fortbestand unseres ehrenamtlichen Systems unabdingbar, was sich gut daran zeigt, dass die ersten „Eigengewächse“ der Kinderfeuerwehren die Einsatzabteilungen im Stadtgebiet erreicht haben und diese schlagkräftig unterstützen.

Aktuell setzen die Standorte Nidda, Eichelsdorf, Michelnau, Ober-Lais, Fauerbach, Unter-Schmitten, Ober-Widdersheim und Ober-Schmitten auf Kinderfeuerwehren, in denen Kinder ab 6 Jahren mitmachen können. Insgesamt waren in diesen 8 Abteilungen hier zum Stand 31.12.2019 **109 Kinder aktiv**. 9 Kinder konnten in 2019 an die Jugendfeuerwehren übergeben werden.

Für viele ist die Arbeit der Kinderfeuerwehren noch Neuland, was sich eben daran zeigt, dass sich erst gut die Hälfte der Feuerwehren im Stadtgebiet an die Gründung einer Kindergruppe getraut hat. Im Namen all der Verantwortlichen der Kinderfeuerwehren im Stadtgebiet kann ich hier nur Werbung machen, mit auf den Zug aufzuspringen und das Angebot so im Sinne von uns allen auszubauen.

Das Jahr 2019 stand für die Kindergruppen und deren Leitungen etwas im Zeichen des Umbruchs, genauer im Zeichen der städtischen Zusammenarbeit. In regelmäßigen Treffen wird sich so seitdem ausgetauscht und Themen einheitlich besprochen. Auch in Sachen Anschaffungen konnten bereits erste Erfolge verzeichnet werden, sodass dank einer Spende D-Schlauch-Material für alle Kindergruppen und deren Feuerwehren angeschafft werden konnte, um so für die Jüngsten geeignetes Material zu haben, welches zudem aber auch einen Einsatztaktischen Wert für die „Großen“ der Einsatzabteilungen hat.

Für das Jahr 2020 waren eigentlich erste gemeinsame Veranstaltungen geplant, so sollte eigentlich parallel zum Leistungsmarsch der Jugendfeuerwehren auch eine spielerische Stadtmeisterschaft im Sinne einer Bambiniolympiade für die Kindergruppen stattfinden – doch dann kam leider Covid-19 und hat auch die Pläne der Kinderfeuerwehren ziemlich durcheinander gewirbelt.

Bevor ich den kleinen Jahresbericht der Kinderfeuerwehren beende, möchte ich die Chance nutzen und mich im Namen der Stadtbrandinspektoren bei den Leiterinnen und Leitern der Kindergruppen, sowie auch bei deren Unterstützern, für die doch oftmals anspruchsvolle Arbeit mit dem Nachwuchs bedanken. Ich konnte bei den Treffen oft mitfühlen, wie angstrengend die Treffen werden können, daher meinen großen Respekt für eure Arbeit – macht weiter so!

Kevin Schubach
2. stv. Stadtbrandinspektor